

BEKÄMPFEN WIR DAS VERBOT VON "MÜCADELE" !

Die Zeitung M ü c a d e l e, das Presseorgan der Föderation der fortschrittlichen und revolutionären Arbeiter aus der Türkei in Westdeutschland, der A T I F, ist in der Türkei von der herrschenden Klasse, der Regierung der Imperialisten, Kompradoren und Grundherrencliquen, der Regierung des großen Heuchlers und Demagogen Ecevit verboten worden.

Das paßt ins Bild der heutigen faschistischen Herrschaft in der Türkei, die mit Mord und Folter und durch die Jagd auf alles Fortschrittliche und Revolutionäre gnadenlos vorgeht.

Die heutige faschistische Herrschaft, die sich mit großem Getöse der imperialistischen "Weltöffentlichkeit" als "demokratisch" verkaufen möchte, genießt bei ihrem verbrecherischen Tun nicht nur die volle Unterstützung der verschiedenen Imperialisten, sondern diese sind sogar die eigentlichen Drahtzieher und Nutznießer des halbfeudalen und halbkolonialen faschistischen Ausbeuter - und Untersrücker-systems in der Türkei.

Ecevit, getreuer Diener der herrschenden Kompradoren - und Großgrundbesitzercliquen in der Türkei bemüht sich besonders seine Beziehungen zum westdeutschen Imperialismus auszubauen. Dies zeigte sich auch kürzlich beim Besuch Ecevits beim Regierungschef der westdeutschen Imperialisten, Schmidt.

Ist es nicht allzuauffällig, daß kurz nach dieser Visite die in Westdeutschland erscheinende Zeitung Mücadele in der Türkei verboten wurde. Ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß die westdeutschen Imperialisten direkt am Zustandekommen dieses Verbots beteiligt waren, um so auch nach dem Verbot von GUPS und GUPA, den palästinensischen Organisationen in Westdeutschland, das Verbot und die Unterdrückung von ATIF und ATÖF den Arbeiter und Studentenorganisationen der fortschrittlichen und revolutionären Kräfte aus der Türkei in Westdeutschland zu verbieten?

Wir dürfen die Dinge nicht zu leicht nehmen und müssen den Tatsachen ins Auge sehen. Die schrittweise Faschisierung in Westdeutschland darf nicht unterschätzt werden!

Gerade die revolutionären Arbeiter aus der Türkei, organisiert in der ATIF in Westdeutschland und Westberlin, sind den westdeutschen Imperialisten schon lange ein Dorn im Auge ... !!

Westdeutsche Revolutionäre, westdeutsche Arbeiter, schaffen wir eine Kampffront mit den ausländischen Revolutionären und Arbeitern! Kämpfen wir gegen die zunehmende Unterdrückung unserer ausländischen Brüder und Schwestern durch "unsere", die westdeutschen Imperialisten! Eine wesentliche Voraussetzung für diesen Kampf ist die Entlarvung des westdeutschen Imperialismus, seine vielfältige Infiltration in die Heimatländer der ausländischen Arbeiter, die Ausbeutung und Unterdrückung, die er gegenüber den "Gast"arbeitern und "Gast"studenten hier betreibt.

ENTLARVEN WIR DIE IMPERIALISTISCHE GROßMACHTPOLITIK
WESTDEUTSCHLANDS IN DER TÜRKEI !

Die Ambitionen des westdeutschen Imperialismus, die Türkei zu seinem unangefochtenen Einflußgebiet zu machen, sind keineswegs neu.

Die Beziehung des westdeutschen Imperialismus zu den herrschenden Klassen der Türkei waren schon immer gut gewesen und reichen zurück bis vor den 1. Weltkrieg. 1941 wird ein Freundschaftspakt mit den Hitlerfaschisten abgeschlossen, ohne dabei die engen Beziehungen zu den englischen und französischen Imperialisten abubrechen. Nach 1945 geht die Türkei in das Einflußgebiet des US-Imperialismus über, der dreißig Jahre lang unangefochten der erste unter den Imperialisten bleibt, die das Volk aussaugen und die herrschenden Klassen dieses Landes stützen.

Anknüpfend an alte freundschaftliche Verbindungen konnte der westdeutsche Imperialismus seine Stellungen gegenüber der USA ausbauen und streitet seit zwei Jahren offen mit den US-Imperialisten um die Vorherrschaft in der Türkei.

Die ökonomische Abhängigkeit der Türkei vom westdeutschen Imperialismus ist in den letzten Jahren gefestigt worden. Die BRD ist das Hauptabnehmer- und Hauptlieferland der Türkei. Die ökonomische Knechtung der Türkei ist derart, daß sie (bei einer Auslandsverschuldung von insgesamt 10 Mrd. Dollar) allein bei den westdeutschen Imperialisten mit 2,1 Mrd. Dollar verschuldet ist (FAZ vom 8.6.78) und nicht einmal mehr die Zinsen für die aufgelaufenen Schulden bezahlen kann. Die BRD ist der größte Gläubiger der Türkei noch vor den USA (Handelsblatt vom 24.5.78), und die Rolle Ecevit's bei seinem Besuch in Bonn im Mai 78 bestand darin, die westdeutschen Imperialisten unmißverständlich um mehr Unterstützung zu bitten, um den Einfluß, den sie schon haben, zu zementieren und auszubauen. (1)

Wenn auch nicht bekannt ist, welche Höhe die Maximalprofite erlangt haben, so ist doch festzustellen, daß sie riesig sein müssen, da es wenig Länder gibt, die in ihrer Abhängigkeit vom westdeutschen Imperialismus mit der Türkei verglichen werden könnten. Zudem wird das Lohnniveau äußerst niedrig gehalten, besonders minimal sind sie in der landwirtschaftlichen Produktion, die unter mittelalterlich feudalen Verhältnissen durchgeführt wird.

Zu den weiterreichenden politischen und militärischen Interessen des westdeutschen Imperialismus gehört die Sicherung des Mittelmeerraumes

(1) Welche Bedeutung die Türkei für den westdeutschen Imperialismus besitzt, läßt sich auch daraus erkennen, daß in die die fünf südeuropäischen Randländer Portugal, Spanien, Jugoslawien, Griechenland und in die Türkei nur um 1 % weniger Direktinvestitionen fließen als nach Afrika und Asien zusammengenommen. (siehe "Leistung in Zahlen 1975" hrsg.v. Bundeswirtschaftsministerium)

und besonders die der West- und Ostseite. Die Türkei stellt die Südostflanke der Nato dar, die jetzt immer mehr von einem Einflußgebiet der US-Imperialisten zu dem der westdeutschen wird, die sich auch nicht mehr scheuen, in dieser oder jener Frage in offenen Gegensatz zur USA zu treten. Als diese nach dem Überfall auf Zypern die Waffenlieferungen an die Türkei drosselten, wurde von Seiten der westdeutschen Imperialisten laute Kritik geübt, und sie begannen selbst, verstärkt Waffenlieferungen in die Türkei zu schicken, mit dem Ergebnis, daß sie auch auf dem militärischen Bereich die USA an die 2. Stelle versetzen. So hat allein der Ecevit-Besuch in Bonn Waffenlieferungen im Wert von 1,2 Mrd.DM zur Folge gehabt. (FAZ vom 8.6.78) In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls ein Zeichen für die zunehmende Schwäche der USA in diesem Gebiet, wenn zwei amerikanische NATO-Generäle durch türkische ersetzt werden. (FAZ vom 1.7.78)

Die wachsende militärische Einflußnahme durch die Waffenlieferungen macht deutlich, daß die westdeutschen Imperialisten selbständige militärische Interessen in diesem Raum verfolgen, was sie durchaus in Widerspruch zum US-Imperialismus oder anderen imperialistischen Großmächten bringen kann.

Die türkischen herrschenden Klassen werden durch die westdeutsche Militärhilfe instand gesetzt, dem Imperialismus dieses Ausbeutungsparadies zu erhalten und Massaker an den revolutionären Massenbewegungen der Arbeiter und Bauern durchzuführen, unter Einsatz modernster Waffen. So wurden auf einer 1.Mai-Demonstration 1977 in Istanbul oder im darauffolgenden September im Wohnbezirk 1.Mai in Omraniye revolutionäre Werktätige von Regierungstruppen mit deutschen Panzern und Gewehren angegriffen. (Birlik Nr.2, Organ der Atöf)

SEITE AN SEITE MIT DEN AUSLÄNDISCHEN ARBEITERN GEGEN IHRE
BESONDERE AUSBEUTUNG UND UNTERDRÜCKUNG IN WESTDEUTSCHLAND!

Wenn die Arbeiter aus der Türkei aufgrund von Arbeitslosigkeit und großem sozialem Elend (politische Unterdrückung, Arbeitslosigkeit 1978 13,3 %, medizinische Versorgung die schlechteste in Europa, 55% der Kinder sterben unter 18 Jahren, Analphabetismus 61 %, um nur einige Daten zu nennen) gezwungen werden, Tausende Kilometer entfernt sich in der BRD eine Arbeitsstelle zu suchen, erwartet sie hier eine Behandlung als Menschen zweiter Klasse. Von den gegenwärtig etwa 800.000 im Ausland arbeitenden Werktätigen aus der Türkei leben etwa 650.000 in der BRD.

Das besondere Ausmaß der Ausbeutung und Unterdrückung gerade der ausländischen Arbeiter infolge von Niedrigstlöhnen, Vermietung von verwahrlosten Wohnungen zu Wuchermieten, die Benachteiligung aufgrund der Sprachschwierigkei-

ten, der Rechtlosigkeit aufgrund von Verordnungen, die zum großen Teil noch aus der Zeit des Hitlerfaschismus stammen, die chauvinistische und rassistische Hetze gegenüber Ausländern - alles das kristallisiert sich in der Behandlung der Arbeiter aus der Türkei.

Wehren sie sich, beteiligen sie sich bei Streiks wie bei Ford 1973 und Nobel 1975 so werden einige im Schnellverfahren zu mehrmonatigen Gefängnisstrafen verurteilt, andere gleich in die Türkei abgeschoben. Sehr eng ist die Zusammenarbeit der westdeutschen Behörden mit den türkischen Faschisten und dem türkischen Geheimdienst, der MIT, bei der Verfolgung von Demokraten und Antifaschisten aus der Türkei.

Die westdeutschen Imperialisten vergrößern mit den ausländischen Arbeitern die industrielle Reservearmee, um Druck auf den Lohn der westdeutschen Werktätigen auszuüben, den Lohn der ausländischen Arbeiter weit unter das übliche Niveau zu senken und durch chauvinistische und rassistische Propaganda die westdeutschen Arbeiter zu verseuchen. Die herrschenden Klassen der Türkei, deren Land vom Imperialismus in eine Halbkolonie verwandelt wurde, unterstützen den Verkauf von Arbeitskräften an das Ausland, da sie damit nicht nur eine Masse unzufriedener Arbeitsloser entfernen können, sondern sich durch die Zahlungen dieser Arbeiter an die Familien in der Türkei zusätzlich Devisen ins Land zu holen -, um die Schulden an die Imperialisten wenigstens zu einem kleinen Teil zurückzuzahlen.

Die Ursachen der "modernen Völkerwanderung", der Unterdrückung und Ausbeutung, der Imperialismus, der Faschismus und die feudalen Strukturen, alles das wird erst durch eine Revolution beseitigt werden, die in der Türkei als einem halbkolonialen und halbfeudalen Land in einem Volkskrieg den Staat der Kompradoren und Grundherren zerschlagen und die ausländischen Imperialisten, darunter den westdeutschen, vertreiben wird.

Das widerspricht völlig den Auffassungen der Vertreter der "Drei-Welten-Theorie", die die herrschenden Klassen der Türkei als faktisch unabhängig vom Imperialismus darstellen, deren Regierung sich gegen die Einmischungsversuche imperialistischer Mächte wehren würde usw.

DIE CHAUVINISTISCHE VISAGE DER OPPORTUNISTEN IN WESTDEUTSCHLAND!

Der Opportunismus dieser Auffassung zeigt sich auch daran, daß die Rolle des westdeutschen Imperialismus heruntergespielt wird, was allerdings nichts Typisches nur für die "Drei-Welten-Theorie", sondern den westdeutschen Opportunisten, egal zu welcher Theorie sie sich bekennen, überhaupt eigen ist.

Darüberhinaus lehnen die Opportunisten die Unterstützung der Marxisten-Leninisten und Revolutionäre aus der Türkei entschieden ab und hintertreiben sie mit allen Mitteln.

Eines dieser Mittel ist die Unterstützung der verschiedensten opportunistischen Organisationen aus der Türkei, die alle ein gemeinsames Kennzeichen haben: die Ablehnung des langandauernden Volkskriegs ausgehend vom Land als dem einzigen Weg der neudemokratischen Revolution in der Türkei.

Ein anderes Mittel der Sabotage an der Revolution in der Türkei ist die Bemühung der Opportunisten, die ausländischen Arbeiter an ihrem chauvinistischen Gängelband zu führen: So will die KPD/ML ebenso wie der KBW - und übrigens auch die DKP - die ausländischen Arbeiter in ihrer Partei bzw. Bund organisieren - was nichts anderes bedeutet, als daß die ausländischen Arbeiter in Westdeutschland auf ihre vorrangige Aufgabe, nämlich auf die Unterstützung und Beteiligung der Revolution in ihren Heimatländern verzichten sollen und stattdessen hauptsächlich für die "deutsche Revolution" zu arbeiten haben. (siehe bspw. Rechenschaftsbericht der KPD/ML an den 3. Parteitag, S.98, Programm und Statut der KPD/ML, S.288, Dokumente des ZK des KBW, S.19)

Ja, die Opportunisten gehen sogar soweit, die ausländischen Arbeiter zu "germanisieren", indem sie sie zum "Teil der westdeutschen Arbeiterklasse" (KBW und KABD) erklären, bzw. behaupten, daß die ausländischen Arbeiter "schon lange ein untrennbarer Teil der Arbeiterklasse in Westdeutschland geworden sind" (KPD/ML). (siehe KVZ 30/76, S.2, KABD in seinem jüngsten Mai-Aufruf, Roter Morgen 34/73, S.4) Was bedeutet dies anderes als jegliche eigenständige Aufgaben der ausländischen Arbeiter zu leugnen?

Es zeigt sich, wenn wir die Revolution in den Heimatländern der ausländischen Arbeiter unterstützen wollen, heißt das auch, die westdeutschen Opportunisten und ihre chauvinistischen Machenschaften entschieden zu bekämpfen!

Die Erfahrung der Geschichte der revolutionären Arbeiterbewegung fordert eindringlich im Kampf gegen den Sozialchauvinismus aller Schattierungen die strenge Einhaltung des Prinzips des Proletarischen Internationalismus, das Genosse S t a l i n formulierte:

"...der Sieg der Arbeiterklasse in den entwickelten Ländern und die Befreiung der unterdrückten Völker vom Joch des Imperialismus sind unmöglich ohne die Bildung und Festigung einer gemeinsamen revolutionären Front;
...die Bildung einer gemeinsamen revolutionären Front

ist unmöglich ohne direkte und entschiedene Unterstützung der Befreiungsbewegung der unterdrückten Völker durch das Proletariat der unterdrückenden Nationen gegen den 'vaterländischen' Imperialismus, denn 'ein Volk, das andere Völker unterdrückt, kann selbst nicht frei sein' (Engels)..."

(J. Stalin, Grundlagen des Leninismus
Kapitel VI, 1924)

Die westdeutsche Arbeiterklasse, jeder Antiimperialist ist verpflichtet, im besonderen Maße den Kampf des Volkes in der Türkei für seine Befreiung von Faschismus und Imperialismus zu unterstützen, da sich dieser Kampf auch gegen den westdeutschen Imperialismus richtet, der sich massiv an der Ausbeutung der Werktätigen und der Ausplünderung der Türkei beteiligt und mittlerweile zu einer Hauptstütze des faschistischen Unterdrückungsapparates dort geworden ist.

Die westdeutschen Antiimperialisten haben die Pflicht, den Kampf der Kräfte, die in der Türkei den Kampf gegen Imperialismus und Feudalismus aufgenommen haben, zu unterstützen. Die Marxisten-Leninisten konzentrieren ihre Unterstützung der Revolution in der Unterstützung der TKP/ML, einer Partei, die im Kampf gegen den modernen Revisionismus und den Opportunismus aller Schattierungen erstarkt, die den Marxismus-Leninismus als Grundlage für die Praxis ihrer Revolution nimmt und die bereits begonnen hat, mit der TIKKO, dem Keim der künftigen Volksarmee, einen Kampf gegen den faschistischen Staatsapparat zu führen.

Juli 78

N E U E R S C H E I N U N G :

oooooooooooooooooooooooooooooooo

KRITIK DER "DREI WELTEN THEORIE"

durch die TKP/ML
(Auslandsorganisation)

110 Seiten, Din A 5 , 1,50 DM

EBENFALLS VON DER TKP/ML ERSCHIENEN :

oooooooooooooooooooooooooooooooo

ALLGEMEINE KRITIK AM SAFAK (AYDINLIK)- REVISIONISMUS

150 Seiten , Din A 5, 2,00 DM

DREI PROGRAMMATISCHE DOKUMENTE DER TKP/ML

X Kritik am Programm der "TIIKP" (Aydinlik)

X Die nationale Frage in der Türkei

X Ansichten über den Kemalismus

210 Seiten, Din A 5 , gebunden , 4,00 DM

Zu bestellen bei :

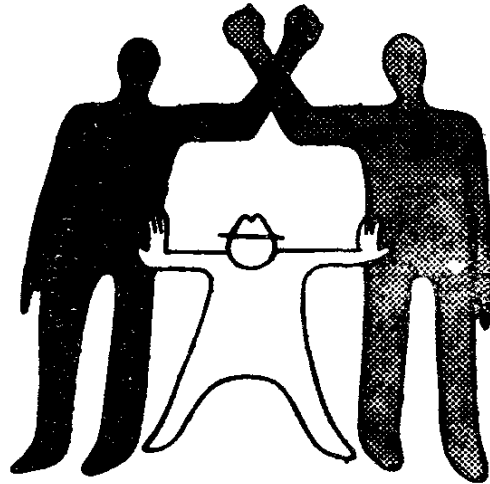
WALTER HOFMANN, (6000) Frankfurt/M, HomburgerLandstr. 52

oder

BUCHLADEN GEORGI DIMITROFF, 6 Frankfurt/M, Koblenzerstr. 4
(Montag bis Freitag 15.30 bis 18.30/Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr)

**Gegen Chauvinismus
und Rassismus:**

Deutsche und ausländische Arbeiter



eine Kampffront im Betrieb und Wohnviertel

- Westdeutsche Arbeiter unterstützt
- die Revolution in den Heimatländern der ausländischen Arbeiter
 - die vom westdeutschen Imperialismus verfolgten ausländischen Revolutionäre!

ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS UND DER
PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS!

GEGEN DIE STRÖMUNG

**„GEGEN DIE STRÖMUNG
ANKÄMPFEN IST
EIN PRINZIP DES
MARXISMUS-LENINISMUS“
UND TIE-TUM**

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Walter Hofmann
6 Frankfurt/Main
Homburger Landstr. 52

Eigendruck in Selbstvertrieb